

Auftrag an den Synodenvorstand zur Überarbeitung des Geschäftsreglementes

Der Synodenvorstand wird beauftragt der Synode bis zur Herbstsynode 2026 eine Vorlage zu unterbreiten welche folgende Änderung beinhaltet

Bei sämtlichen Wahlen der Synode sollen geheime Wahlen stattfinden, wenn es mehr kandidierende gibt als Sitze zu besetzen sind, um der Wahlprüfungskommission die Arbeit allenfalls zu erleichtern ist zu prüfen, ob man eine Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen setzen möchte.

Begründung;

Ich werde meine Begründung von zwei Seiten herleiten, die erste ist, dass wir gegen eine demokratische Grundordnung verstossen, um freie Meinungsäusserung zu gewähren und spätere Zusammenarbeit mit diesen Personen gut zu ermöglichen ist es wichtig, dass man nicht weiss, wer gegen jemanden stimmt dies ist in allen mir bekannten Parlamenten so geregelt, um eben nicht zuordnen zu können, wer jetzt für wen Sympathie hat. als zweites verstossen Wahlen eigentlich gewissermassen gegen den Grundsatz Römer 2:11 Denn vor Gott sind alle Menschen gleich“. Denn Wir müssen hier ja ein Mensch dem anderen bevorzugen und somit ungleich behandeln. Ich finde es wichtig, dass solche Wahlen stattfinden, aber genau deswegen denke ich ist es enorm wichtig, dass niemand weiss, wen wir persönlich bevorzugen umso auch zu verhindern, dass so automatisch eine Person schlecht gemacht wird. Ausserdem denke ich, dass man sich bei geheimer Wahl eher traut den aufzuschreiben, welcher sich im Herz richtig anfühlt, da niemand weiss das man für denjenigen gestimmt hat. Ich denke dies ist insbesondere als christliches Parlament wichtig, dass wir uns wirklich ohne Einflüsse nur auf unser Gewissen berufen können und ich bin der Überzeugung bei einer Personalentscheidung geht dies nur wenn das Wahlverhalten geheim ist

Marcin Blanchard Biel-Benken